



**Oranienburg
Hennigsdorf
Velten**

Interessen verbinden – Zukunft gestalten

Ergebnisse der Landtagswahl

[Neue Landesregierung setzt Förderpolitik fort!]

Die neue rot-rote Landesregierung setzt die im Jahre 2005 eingeleitete Neuausrichtung der Förderpolitik im Land Brandenburg fort. Unter dem Motto „Stärken stärken“ sollen landesweit weiterhin die Regionen, Standorte und Branchen gezielt unterstützt werden, die einen hohen Beitrag zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum leisten können. Damit greift die Landesregierung die Forderung vieler Regionaler Wachstumskerne nach Kontinuität und Verlässlichkeit auf und vermeidet ein Aufweichen des RWK-Prozesses.

Gleichzeitig hat die Landesregierung die Evaluierung des bisherigen Prozesses und der erzielten Ergebnisse der regionalen Konzentration der Fördermittel beauftragt. Im Ergebnis der Wirkungsanalyse sollen die Auswahl der regionalen Wachstumskerne überdacht werden, ohne dass die Zahl der RWKs erhöht wird. Weiterhin sollen die vorhandenen Förderinstrumente weiterentwickelt und angepasst werden. Beispielsweise wird daran gedacht, die Ausweisung von Branchenschwerpunktorten abzuschaffen und die Zahl der 16 Branchenkompetenzfelder zu verringern und zu bündeln sowie im Sinne einer modernen, ökologisch orientierten Wirtschafts- und Standortpolitik weiterzuentwickeln.

Die Ergebnisse der Evaluierung sollen im Herbst 2010 vorliegen. ■

Zwischenbilanz des RWK-Prozesses

[Was bisher geschah]

Mehr als 4 Jahre nach der Ausrufung als Regionaler Wachstumskern des Landes Brandenburg wird es auch für Oranienburg, Hennigsdorf und Velten Zeit für eine erste Zwischenbilanz.

Der RWK-Prozess hat dazu geführt, dass sich die Zusammenarbeit der drei Städte deutlich verbessert hat und ein gemeinsames Interesse entstanden ist, Themen und Projekte zu unterstützen. Auf der Grundlage des Standortentwicklungskonzeptes wurden Investitionen in die Infrastruktur und für die Schaffung von Gewerbeflächen sowie die allgemeine Stadtentwicklung in allen drei Kommunen realisiert. Damit haben sich die Standortrahmenbedingungen im Wachstumskern verbessert. Inzwischen wurden neben den überwiegend klassischen Infrastrukturvorhaben auch weitere wichtige Vorhaben angegangen: Dies betrifft vor allem das Engagement für die langfristige Bereitstellung von Fachkräften, den kommunalen Klimaschutz und eine gemeinsame Gewerbeflächenprofilierung. Es wurde die Öffentlichkeitsarbeit mit einem Konzept für eine Imagekampagne verbessert und Marketinginstrumente sollen entwickelt werden. Die interkommunale Zusammenarbeit über die räumlichen Grenzen des Wachstumskerns hinaus soll in den folgenden Jahren insbesondere gemeinsam mit dem Landkreis verbessert werden. ■



[Sanierung der Fabrikgebäude in der Viktoriastraße, Velten]

[Inhalt]

- 1 **Neue Landesregierung setzt Förderpolitik fort**
- 1 **Was bisher geschah**
- 2 **Bürgermeisterwahlen in den Wachstumskernstädten**
- 2 **Marketingaktivitäten 2010**
- 2 **Regionales Fachkräftemanagement**
- 3 **Landesgartenschau in Oranienburg erfolgreich abgeschlossen**
- 3 **RWK erarbeitet interkommunales Klimaschutzkonzept**
- 3 **Gemeinsame Gewerbeflächenpolitik**
- 4 **Kurzmeldungen**
- 4 **Ansprechpartner**
- 4 **Impressum**



[Ines Hübner, Bürgermeisterin von Velten]

Stabwechsel in der Stadt Velten

[Bürgermeisterwahlen in den Wachstumskernstädten]

Hans-Joachim Laesicke (Oranienburg) und Andreas Schulz (Hennigsdorf) wurden in ihren Städten am 27.9.2009 bereits im ersten Wahlgang mit klaren absoluten Mehrheiten wieder gewählt. Von der langfristig ausgerichteten Stadtentwicklungs- und Wirtschaftspolitik beider Städte kann der Wachstumskern somit auch in der Zukunft profitieren. In Velten trat im zweiten Wahlgang der bisherige Bürgermeister Heiko Manthey gegen die Herausforderin Ines Hübner an. Frau Hübner gewann die Stichwahl und hat ihr Amt Anfang 2010 angetreten. Sie wird dann die Veltener Interessen auch im Wachstumskern vertreten und nach eigenen Aussagen ein Schwergewicht auf die Wirtschaftsförderung legen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Hübner. Der RWK O-H-V möchte sich an dieser Stelle ausdrücklich bei Heiko Manthey für die kooperative, Stadt- und Parteigrenzen übergreifende Zusammenarbeit im Sinne des Regionalen Wachstumskerns bedanken. Gemeinsam ist hier viel erreicht worden! ■

Konzept zur Imagekampagne wird umgesetzt

[Marketingaktivitäten 2010]

Mit dem Slogan „OHV – Ganz nah bei Berlin, ganz vorn in Brandenburg“ geht der Regionale Wachstumskern zukünftig in die Offensive. Die Werbeagentur Runze & Casper, Berlin, entwickelte die Imagekampagne, aus der der Slogan sowie unterschiedliche Empfehlungen zu Marketingaktivitäten formuliert wurden. Im Jahr 2010 werden diese umgesetzt. So steht neben der Produktion von Standort- und Imagebroschüren und der Herstellung eines universal einsetzbaren Messestandes auch die Weiterentwicklung des Internetauftritts im Mittelpunkt. Sowohl das Konzept für die Imagekampagne als auch die Umsetzung wird aus der mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanzierten Technischen Hilfe ermöglicht, die nur den regionalen Wachstumskernen im Land Brandenburg zu Gute kommt. ■

[Spitzentrio]



OHV Ganz nah bei BERLIN –
Ganz vorn in BRANDENBURG

[Konzept zur Imagekampagne]

Schwerpunkt Bildung und Qualifizierung

[Regionales Fachkräftemanagement]

Der Regionale Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten ist wieder einmal Vorreiter: Mit dem Konzept zum Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel überzeugte der RWK den Landesförderausschuss der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), die das Vorhaben aus dem sog. Regionalbudget im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur für einen Zeitraum von drei Jahren unterstützt. Der RWK O-H-V ist damit der erste Wachstumskern landesweit, der diese Fördermöglichkeit nutzen kann. Der RWK O-H-V wird gemeinsam u. a. mit fachlicher Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Potsdam, der Handwerkskammer Potsdam, dem Landkreis Oberhavel, der Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel mbH und der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) ab 2010 eine Anlaufstelle für alle Fragen des Fachkräftemanagements im Landkreis Oberhavel schaffen. ■



Besucherrekord bei der Landesgartenschau

[Landesgartenschau in Oranienburg erfolgreich abgeschlossen]

Die Stadt Oranienburg konnte von April bis Oktober 2009 über 600.000 Besucher der Landesgartenschau begrüßen. Unter dem Motto „Traumlandschaften einer Kurfürstin“ genossen die Besucher und Gäste die Parkanlagen sowie das breite Spektrum an musikalischen Darbietungen, Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen und vielem mehr. Das Image der Stadt – Slogan: „Oranienburg ist anders“ – nach innen und nach außen hat sich deutlich verbessert. Die Stadt sowie die touristischen Anbieter erwarten dadurch auch in den kommenden Jahren mehr Besucher und mehr Aufmerksamkeit. Auch im Jahr 2010 wird die Gartenschau weiter geführt, wenn im Frühjahr der Schlosspark wieder seine Tore öffnet. ■



[Landesgartenschau in Oranienburg]

Zukunftsthema Energie

[RWK erarbeitet interkommunales Klimaschutzkonzept]

Auf kommunaler Ebene werden die Themen Energie und Klimaschutz immer wichtiger. Hier muss die Versorgung sichergestellt werden, hier bekommen Nutzer und Verbraucher Kostensteigerungen zu spüren und hier sind die Energieeffizienz- und Einsparpotenziale am größten. Der RWK O-H-V geht auch dieses Thema an. Mit Unterstützung aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) erarbeiten die drei Städte ein gemeinsames Klimaschutzkonzept. Das Vorgehen und der Ansatz sind modellhaft: Ziel ist es, Maßnahmen zu definieren, die zum Beispiel aus der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes und aus einem umweltbewussten Verhalten der Bevölkerung resultieren. ■



[Biotechnologiezentrum in Hennigsdorf]

Gewerbeflächenmanagement und -marketing sind die Zukunft

[Gemeinsame Gewerbeflächenpolitik]

Die Entwicklung und die Profilierung von Gewerbeflächen im RWK O-H-V sind zentrale Aufgaben des Wachstumskerns. Die drei Städte verfügen insgesamt über 21 ausgewiesene Gewerbe- und Industriestandorte mit einer Gesamtfläche von rd. 570 ha. Davon sind derzeit etwa 400 ha belegt, 170 ha stehen prinzipiell für eine Ansiedlung zur Verfügung. Allerdings sind nicht alle Flächen aufgrund ihrer Lage, Beschaffenheit, Größe, bisherigen Struktur, bauplanungsrechtlichen Gegebenheiten und ihres Zuschnitts für eine Ansiedlung geeignet. Viele Anfragen können daher nicht optimal bedient werden. Bis zum Jahr 2020 wird ein zusätzlicher Flächenbedarf von rd. 70 ha prognostiziert. Ziel des RWK O-H-V ist es, angesichts dieser Ausgangslage die gemeinsamen Maßnahmen für ein besseres Gewerbeflächenmarketing und -management zu definieren und für ausgewählte Einzelmaßnahmen die notwendigen investiven Maßnahmen zu benennen. Die aus Mitteln der Investitionsbank des Landes Brandenburg erstellte Studie wird im ersten Quartal 2010 vorliegen. ■



[Übersicht der Gewerbeflächen]



[Ofen- und Keramikmuseum in Velten]

[Ansprechpartner]

**BBG Beteiligungs- und
Beratungsgesellschaft mbH**

**Sylvia Weise
Bettina Krüger**

Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Tel. 03302-200-330
Fax 03302-200-231
www.rwk-ohv.de
info@rwk-ohv.de

Impressum

Herausgeber: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, im Auftrag des
RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten
Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf
Tel. 03302-200-200, Fax 03302-200-231
www.rwk-ohv.de, info@rwk-ohv.de
Januar 2010

Auflage: 3.000

Redaktion, Gestaltung, Layout: complan Kommunalberatung, Potsdam, Fachberater des
RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Bilder: Stadt Oranienburg, Stadt Hennigsdorf, Stadt Velten, complan Kommunalberatung GmbH

Druck: A3 OFFSET Druckerei Krüger, Hennigsdorf

[Neues aus dem Wachstumskern]

- » **Hennigsdorf** BOMBARDIER ist Preisträger des Berlin-Brandenburger Innovationspreises 2009. Am 4.12.2009 wurde das Hennigsdorfer Unternehmen als eines von drei aus rd. 170 Unternehmen ausgezeichnet. BOMBARDIER erhält den Preis für den Antrieb sowie für das moderne Innendesign des Nahverkehrs- und Regionaltriebzuges TALENT 2, das an Kundenwünsche und -bedürfnisse angepasst werden kann.
- » **Velten** Das Veltener Ofen- und Keramikmuseum hat sich gegen 26 Mitbewerber durchgesetzt und den Initiativpreis zur Förderung innovativer Konzepte im Brandenburger Museumswesen am 18.12.2009 erhalten. Die alle drei Jahre von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung verliehene Auszeichnung ist mit 25.000 Euro dotiert.
- » **Hennigsdorf** Die Firma Renault Trucks Deutschland GmbH hat an der Veltener Straße eine Zweigniederlassung zur Wartung und Reparatur von LKW errichtet, die der besseren Kundenbetreuung und der Ausweitung des Marktanteils im Berliner Raum dienen soll. Renault Trucks gehört zur VOLVO Group, Schweden, dem zweitgrößten LKW Hersteller der Welt. In der ersten Stufe sind 8 Arbeitsplätze entstanden. Bei positiver Geschäftsentwicklung wird sich diese Zahl erhöhen.
- » **Hennigsdorf** Der amerikanische Pharmakonzern Thermo Fisher Scientific übernimmt die B.R.A.H.M.S. AG, die zukünftig als European Center of Excellence für klinische Diagnostik fungieren soll. Die Kräftebündelung beider Unternehmen begünstigt die Ausbildung eines Biotech-Clusters, das die wirtschaftliche Kraft Brandenburgs stärkt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Hightech-Bereich fördert.
- » **Oranienburg** Der Folienhersteller ORAFOL ist nach der Wirtschaftskrise wieder auf Expansionskurs und hat seine Mitarbeiterzahl inzwischen wieder auf 522 Beschäftigte gesteigert. Rund 20 Millionen Euro will das Unternehmen in den nächsten zwei Jahren am Standort Oranienburg investieren. Die Erweiterungen des Betriebsgeländes im Gewerbepark Nord hierzu sind bereits in der Umsetzung.
- » **Hennigsdorf** Mit einem Investitionsvolumen von über 300 Millionen Euro gaben die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) bei BOMBARDIER 99 Straßenbahnen des Typs Flexity in Auftrag. Damit ist der Schienenfahrzeughersteller langfristig komplett ausgelastet, der mit seinen ca. 2.000 Beschäftigten für die Endmontage sowie für die abschließenden Tests zur Inbetriebnahme der Trams zuständig ist.
- » **Velten** Im Jahr 2009 hat die Stadt Velten unter Verwendung von Fördermitteln den zweiten Bauabschnitt des Bahnhofsumfeldes fertig gestellt. Im Bereich des östlichen Bahnhofsumfeldes wurde das zweite Teilstück der Bahnstraße saniert und 68 Parkplätze hergestellt. Im Bereich des westlichen Bahnhofsumfeldes entstanden weitere 49 Parkplätze, eine Fahrradüberdachung sowie ein Rad- und Fußweg.
- » **Velten** Im Frühjahr ziehen die Stadtwerke Velten GmbH in die Fabrikgebäude an der Viktoriastraße gegenüber vom Markt ein, die derzeit noch saniert werden. Die von der Stadt geschaffene Ratsgasse führt am künftigen Stadtwerkesitz vorbei und verbindet das Rathaus und die Rathausstraße mit der Viktoriastraße. An dieser Ratsgasse befindet sich auch der Bürgerservice der Stadtverwaltung, der Anfang Januar eröffnet wurde.
- » **Oranienburg** Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) durch von der Stadt kofinanzierte EFRE-Mittel ist ein voller Erfolg. Über 200 000 Euro Gesamtinvestitionen wurden mit Hilfe des Programms bisher getätigt, der Anteil der städtischen Förderung lag dabei bei rund 10 000 Euro (5 Prozent), der Anteil der Mittel aus europäischen Töpfen bei ca. 60 000 Euro (30 Prozent). Das Interesse der Oranienburger Wirtschaft an dem Förderprogramm war bisher sehr groß. Über 30 Unternehmen ließen sich beraten und wer nicht in das KMU-Programm passte, wurde durch die Beratung auch häufig auf andere Fördermöglichkeiten aufmerksam.